

99,69 Prozent Prozesssicherheit



Geschlauchte Schläuche sollen es bei Uniflex schwer haben. Das Unternehmen hat unter der Bezeichnung „PressureForceMonitoring“, kurz PFM, ein System

entwickelt, mit dem sich fehlerhafte Schlauchleitungen bereits während der Verpressung erkennen lassen. Liegt der Druck außerhalb eines vorab definieren Bereiches, gibt die Maschine eine Fehlermeldung aus. Betroffene Schlauchleitungen werden sofort erkannt.

In einer Testserie wurden ohne Einsatz von PFM 2,19 Prozent der Schlauchleitungen fehlerhaft verpresst. Mit Einsatz von PFM verringerte sich die Fehlerquote laut Unternehmen auf 0,31 Prozent der Gesamtserie. So wurde die Prozesssicherheit in dieser Serie von 97,81 auf 99,69 Prozent erhöht. Wie effizient PFM arbeitet, hängt allerdings in starkem Maße vom ermittelten Druckfenster ab.

Am Rotieren



Speziell für rotative Anwendungen hat die Firma ASM magnetisch arbeitende Positionssensoren entwickelt. Erstes Mitglied der Produktfamilie „Posirot“ sind die magnetischen inkrementellen Winkelsensoren PMIS4/PMIR4. Bis zu 184.320 Pulse pro Umdrehung zeichnen dieses Messsystem aus. Sie sind sehr unempfindlich gegen Verschmutzungen zum Beispiel durch Öl oder Staub und somit für den Einsatz in rauer Industrieumgebung gut geeignet. Sie arbeiten bei Temperaturen von -40 bis +85 Grad Celsius.



Kohtes dient Ex-Produkten

Die Entwicklung explosionsgeschützter Produkte leidet hierzulande unter langwieriger Zertifizierung – und steht damit unter Gefahr der Kostenexplosion. Der technische Dienstleister Kohtes hat seine Palette unter anderem um Tests und Gutachten für Geräte und Schutzsysteme in explosionsgefährdeten Bereichen, Maschinenbaurichtlinien sowie Personen- und Lastenaufzüge erweitert. Mit Hilfe von Kooperationspartnern, von der EG offiziell „benannte Stellen“, könnten Gerätegruppen umfassend und flott geprüft und zertifiziert werden.

VTI: Nur ein ECU für ESP, EPB, ECS etc.



Der Trend in der Automobilelektronik hin zur smarten Integration und zu ‚intelligenten‘ Selbsttest-Funktionen hält ungebremst an. Eine neue digitale Sensorplattform für Fahrzeuge stammt von VTI Technologies. Dieser Sensor misst Beschleunigung und Neigung für elektronische Stabilitätssysteme (ESP) und damit verbundene Systeme wie HSA (Hill Start Assistant), EPB (Electronic Parking Brake), RSC

(Roll Stability Control) und Überrollschutz sowie ECS (Electronically Controlled Suspension). Die einzelnen Komponenten stellen ein komplettes Beschleunigungssensor-Set mit identischem mechanischen Design und SPI-Schnittstelle dar. Sie sind nicht nur klein und leistungsstark, sondern benötigen auch nur ein einziges ECU- (Electronic Control Unit) beziehungsweise Platinendesign.

Erleichterung für Schwergewichte

Lutz Schulz und Wolfgang Draaf haben einen neuen Leitfaden für den Großraum-

und Schwertransport verfasst. Er richtet sich beispielsweise an Auftraggeber einer Transport- oder Kranleistung, Verladern, Spezialspediteuren und Kranbetreibern, an Behörden und Institutionen und Fahrern. Vom Genehmigungsverfahren über die Ladungssicherung bis zur Transportabwicklung werden viele Aspekte beleuchtet. Das 288 Seiten umfassende Werk ist im Verlag Günter Hendrich erschienen.

